

Sehr geehrter Herr **Bürgermeister**,

Sehr geehrter Herr **Zweiter Bürgermeister**,

Liebe **Fraktionssprecherkollegin** und -kollegen,

Liebe Kolleginnen und Kollegen des **Stadtrats**,

Sehr geehrte Damen und Herren der **Verwaltung** und der städtischen Einrichtungen,

Lieber Herr **Scholz** von der Hersbrucker Zeitung,

Meine sehr verehrten **interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger** – schön, dass Sie mit Ihrer zahlreichen Anwesenheit Interesse an der Zukunft unserer Stadt zeigen.

Traditionell blicken bei der Haushaltsverabschiedung die Sprecher aller Fraktionen auf das vergangene Jahr zurück und in das kommende Jahr voraus. Auch traditionell aber deshalb nicht weniger herzlich möchte ich mich im Namen der ganzen CSU Fraktion für die **hervorragende Zusammenarbeit mit der gesamten Stadtverwaltung** bedanken. Auch diese Zusammenarbeit macht die Arbeit im Hersbrucker Stadtrat sehr angenehm!

Rückblick

2017 war ein Jahr, das aus meiner persönlichen Empfindung sehr, sehr schnell verging. Dennoch hatte auch 2017 365 Tage und im Rückblick hat sich in diesen 365 Tagen **viel Positives** in unserer Heimatstadt getan. Nur ein paar wenige Beispiele:

Flächennutzungsplan

Im Februar wurde nach mehreren Sitzungen und unter Einbeziehung von Stellungnahmen verschiedener Seiten der Flächennutzungsplan für das Stadtgebiet verabschiedet. Dieser Plan stellt die **Weichen für die künftige Nutzung unseres Gemeindegebiets**. Oft sind es nur Korrekturen, denn viel freie Fläche steht uns durch die besondere Lage Hersbrucks nicht zur Verfügung. Verwaltung und Stadtrat haben mit dem Flächennutzungsplan mit Augenmaß die verschiedenen Anforderungen wie **Schaffung von Wohnraum, Sicherung der wirtschaftlichen Zukunft und Schutz unserer Natur** unter einen Hut gebracht. Konkreter wird es im nächsten Schritt mit den jeweiligen Bebauungsplänen.

Altstadt Carré

Bereits **sehr konkret** wird es mitten in unserer Stadt: Am 16. August erfolgte der Spatenstich für das **Altstadt-Carré**. Es war ein langer Weg, bis das ehemalige Schickedanz-Areal einer neuen Nutzung zugeführt werden konnte. Aus der Brachfläche wird eine Anlage mit **51 Wohnungen** unterschiedlicher Größe. Die **große Nachfrage** nach den Wohnungen zeigt, dass die Entscheidung für diese Art der Nutzung des Geländes richtig war.

BHKW Bürgerbräu/HEWA

Im Zusammenhang mit dieser Bebauung entsteht in einer **Kooperation der Bürgerbräu mit der HEWA** ein BHKW auf dem Gelände der Brauerei. **Fortschrittliche und ökologische Wärmeerzeugung**, die neben dem Altstadt Carré auch städtische Gebäude und künftig möglichst noch weitere Wohneinheiten im Innenstadtbereich versorgen wird. Solche Kooperationen entspringen in Hersbruck **Gesprächen unter Freunden**. Auch dies macht unsere Stadt so besonders.

Stabilisierungshilfe/Konsolidierung

Auch für 2017 hat Hersbruck **Stabilisierungshilfe** bewilligt bekommen. Nach 500.000.- in 2016, dieses Mal sogar **800.000.- Euro**. Geld, das wir dringend benötigen, um die hohe Verschuldung weiter konsequent zu reduzieren und unseren **Handlungsspielraum in der Zukunft wieder zu erweitern**. Leider ist vom Ausdruck „bewilligt bekommen“ bisher nur die erste Hälfte Realität, denn bekommen haben wir das Geld noch nicht. Die Regierung von Mittelfranken verlangt ausdrücklich eine **Fortführung und Konkretisierung unseres Konsolidierungskonzeptes**. Dies wird uns in den nächsten Wochen beschäftigen.

Schon heute appelliere ich an euch alle, verehrte Stadtratskolleginnen und -kollegen: Wir dürfen dies nicht leichtfertig aufs Spiel setzen. Wir müssen den – wenn auch oft schmerzlichen Weg der Konsolidierung – weiter konsequent fortsetzen. **Gemeinsam!**

Mehr Einwohner – mehr Kitaplätze

Entgegen einem Bericht in der gestrigen HZ über einen Runden Tisch **wächst Hersbruck** und nähert sich der **13.000 Einwohner**-Marke. Erfreulicherweise wächst insbesondere auch die Zahl der Kinder und so sind wir in der Pflicht, für deren Betreuung die nötigen Voraussetzungen zu schaffen. Einer Pflicht, der wir gerne nachkommen. So konnte 2017 die neu erbaute **Kinderkrippe „UnserEins“** im Hirtenbühl an den Betreiber übergeben werden. Unser Stadtbaumeister hat es erneut geschafft, ein gelungenes Zuhause für unsere kleinsten Mitbürgerinnen und Mitbürger zu schaffen. Ich konnte mich erst kürzlich selber davon überzeugen, dass UnserEins von Mitarbeiterinnen und Kindern sehr, sehr positiv aufgenommen wird. Auch freut mich, dass hier die **Zusammenarbeit mit dem ASB** weiter ausgebaut werden konnte, funktioniert sie doch sehr gut und partnerschaftlich.

Ausblick

Verlassen wir das vergangene Jahr und **blicken wir auf 2018** und auf unseren Haushalt. Sie konnten der HZ vom 9.2. bereits das grobe Zahlenwerk entnehmen. Erneut ein **neuer Höchststand** mit rund **38 Mio. Euro** Volumen und damit **15%** über dem Vorjahr. 38 Millionen Euro Einnahmen und 38 Millionen Euro Ausgaben. Für eine Kleinstadt wie Hersbruck eine beeindruckende Zahl. Den Bericht der HZ möchte ich hier natürlich nicht wiederholen, ein paar Punkte beleuchte ich aber näher.

Kuhpegnitzbrücke

Ein Bauwerk, das die Südstadt mit dem Rest Hersbrucks verbindet, kann seine Aufgabe nicht mehr lange erfüllen. Die **Kuhpegnitzbrücke** ist marode und muss komplett erneuert werden. Geschätzt **5 Mio. Euro** wird uns dies in den kommenden zwei Jahren kosten, wir hoffen auf bis zu 3 Mio. Zuschüsse. Da wir die

Bewohner der Südstadt und vor allem auch die dort angesiedelten Rettungsorganisationen nicht einfach **von den übrigen Gebieten Hersbrucks abtrennen** können und vice versa – auch nicht für zwei Jahre – muss für die Bauzeit eine **Behelfsbrücke** errichtet werden. Und diese soll unsere Stadtbusse tragen und Gegenverkehr ermöglichen. Kein Brücklein, sondern eine echte Brücke auf Zeit. Ich bedanke mich schon heute bei allen Anwohnern in der unmittelbaren Nachbarschaft der Baustelle und insbesondere bei der PsoriSol, an deren Gelände die Behelfsbrücke sehr nahe heranrückt. Sie alle müssen über Monate mit **Einschränkungen und Belastungen** leben. Danke, dass sie dies für die gesamte Bürgerschaft auf sich nehmen!

Die Kuhpegnitzbrücke ist aber mit ihren 2,5 Millionen nicht die einzige Investition in 2018. **Insgesamt gibt Hersbruck rund 7,5 Millionen Euro für investive Maßnahmen aus.** Mehr als doppelt so viel wie in 2017. Das ist ein riesiger Betrag, der deutlich macht, wie wichtig für Hersbruck nicht nur die direkten staatlichen Förderungen einzelner Maßnahmen, sondern auch Schlüsselzuweisungen und die Stabilisierungshilfe sind. Eine dieser Maßnahmen ist die Erschließung der Max-Reger-Straße, der hier nach langem Vorlauf den Anwohnern eine gepflegte und zumutbare Anbindung ihrer Grundstücke ermöglichen wird.

Freiwillige Leistungen

Trotz der hohen Investitionen und der Schuldenlast, trotz des Konsolidierungskonzeptes schaffen wir es, auch in 2018 **eine Vielzahl freiwilliger Leistungen** weiter zu erhalten.

Hirtenmuseum

Das Hirtenmuseum ist eine Einrichtung, die Hersbruck einzigartig macht. Es ist **DAS deutsche Hirtenmuseum** und passt sowohl zur Geschichte Hersbrucks wie zu unserer ländlich geprägten Heimat. Dessen ist sich der Stadtrat bewusst und deshalb **wollen wir das Hirtenmuseum nicht schließen.** Auch nicht scheinbar wie vereinzelt kolportiert wird. Mit **maßvollen Anpassungen bei den Öffnungszeiten** sorgen wir dafür, dass das Museum trotz der notwendigen Sparmaßnahmen erhalten bleiben kann. Vor wenigen Wochen konnten Sie der HZ entnehmen, dass sich eine Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern um die Zukunft des Museums sorgt. Im Artikel war die Rede von **massiven Kürzungen, Gegenmaßnahmen**, einem Flyer zur „**Demontage des Hirtenmuseums**“, **Beharren auf interner Diskussion statt direktem Gespräch mit der Stadt...** Beim Treffen der Initiativgruppe stellte man fest, dass die meisten Besucher ohnehin während der verbliebenen Öffnungszeiten kommen, Schulklassen und Gruppen nach wie vor separate Termine vereinbaren können und der Brotbacktag nicht zwangsweise am Donnerstag stattfinden muss. **Man entschied sich daher gegen Protest und für die Entwicklung kreativer Ideen für die Belebung des Hirtenmuseums.** Vorbildlich! So kann und sollte Bürgerbeteiligung aussehen. Hier passt das Motto des 5.Hersbrucker Begegnungscups vom vergangenen Samstag sehr gut: „**Miteinander reden statt gegeneinander treten**“. Das klappt leider nicht bei allen Initiativen.

Strudelbad

Kommen wir zum **Strudelbad**. Im beheizten Becken treten jedes Jahr **Frostschäden an den Fliesen** auf. Nicht aufgrund von Fehlern bei der Einwinterung, sondern wegen offensichtlichem Pfusch beim Bau vor rund 15 Jahren. In 2017 waren die Schäden enorm. Die **alljährlich nötige Reparatur der Fliesen** verbunden mit hohem Kostenaufwand und Auswirkungen auf die Öffnung im Frühjahr ist **wirtschaftlich nicht mehr vertretbar**. Während jedoch überall in Deutschland immer mehr öffentliche Bäder geschlossen werden, hat sich der Hersbrucker Stadtrat entschieden, in eine **langfristige Lösung** zu investieren. Neue Fliesen hätten deutlich über 1 Million Euro gekostet, entschieden haben wir uns für ein wesentlich **pflegeleichteres Edelstahlbecken** für rund **800.000.- Euro**. Geschultert werden kann dies nur durch einen zusätzlichen Zuschuss aus dem Stadtsäckel an das Kommunalunternehmen, was der Stadtrat einstimmig beschloss. Dies ist ein **deutliches Zeichen für den Fortbestand des Strudelbads**. Es ist uns unverändert lieb und teuer. Und ja, auch wir wissen, dass es an vielen Stellen **Renovierungsbedarf** gibt. Vielleicht können sich die Nutzer unseres Freibads dennoch darüber freuen, dass es auch künftig zu vertretbaren Preisen geöffnet bleibt und über die eine oder andere Unzulänglichkeit großzügig hinwegsehen.

Stadtbücherei

Unsere **Stadtbücherei** ist eine weitere rein freiwillige Leistung. Freiwillig, aber dadurch nicht weniger wichtig! Deshalb lassen wir sie uns in diesem Jahr rund **130.000.- Euro** kosten. Weil wir sie als wichtigen Bestandteil des **Bildungsauftrags** für unsere Bürgerinnen und Bürger sehen, gerade auch für die jüngeren. Und als **Mittelzentrum** auch für das Umland. Nutzen kann sie jeder, auch die Bewohner des ganzen Altlandkreises. **Die finanzielle Last trägt wie jedes Jahr alleine die Stadt Hersbruck**. Manchmal muss dann auch die Frage erlaubt sein: Wo bleibt die von Nachbargemeinden oft so beschworene kommunale Allianz?

Vereinsförderung

Hersbruck hat ein **buntes und sehr aktives Vereinsleben**. In Hersbruck findet nahezu jeder genau den Verein für seine individuellen Interessen und Aktivitäten. Sportlich wie kulturell. Wir unterstützen dies mit dem **Schwerpunkt auf Jugendarbeit** auch in 2018 unverändert. Unverändert und sehr gerne.

Zukunftsaufgaben

Einige Themen werden uns nicht nur in 2018, sondern zum Teil weit darüber hinaus beschäftigen.

Bahnhof rdP

Die **Parkplatzsituation am Bahnhof rechts der Pegnitz** ist seit vielen Jahren ein Ärgernis. Unser erster Bürgermeister führte schon unzählige Gespräche mit den zuständigen Stellen bei der **Deutschen Bahn**. Und derer gibt es viele. Kürzlich beschäftigte sich die Sendung „quer“ mit diesem Thema. Unsere Hoffnung ist, dass wir baldmöglichst die **Hoheit über die Parkflächen** erhalten. Der Freistaat Bayern hat in seinem Nachtragshaushalt **zusätzliche Mittel für P&R Parkplätze** eingestellt. Die CSU Stadtratsfraktion hat daher beantragt, dass die Stadtverwaltung hierzu nähere Informationen einholt, um beim Zugriff auf die Flächen entsprechende Förderungen erhalten zu können.

Krankenhaus Hersbruck

Ein Thema beherrscht nicht nur die Hersbrucker Zeitung seit geraumer Zeit, sondern wurde ebenfalls von der Sendung „quer“ entdeckt: **Vor ziemlich genau einem Jahr** hat das Klinikum Nürnberg bekannt gegeben, unser Krankenhaus bis **2022 zu schließen**. Eine Entscheidung, die **folgenreiche Auswirkungen auf die medizinische Versorgung** der Bürgerinnen und Bürger des ganzen Altlandkreises hat. Ich zolle Herrn **Horst Vogel** höchsten Respekt für die Unterschriftensammlung und die Kundgebung, die er organisierte und somit den **Sorgen der Bevölkerung eindrucksvoll Ausdruck verlieh**. Wie Erster Bürgermeister Robert Ilg im Interview in der HZ vom 07.02. erläuterte, sind **auch er und der Stadtrat nicht untätig**. Alle Fraktionen haben vereinbart, dass die Gespräche zur Sicherung der medizinischen Versorgung mit möglichen Mitspielern beim Ersten Bürgermeister gebündelt werden sollen, um **zielgerichtet und konsequent nach Lösungen zu suchen**. In den vergangenen 12 Monaten wurden viele Gespräche geführt. Eng beteiligt ist auch unser Stadtratskollege und Landtagsabgeordneter Norbert Dünkel, auf dessen Vermittlung hin am **14. März** ein Gespräch mit den **Staatsministern Huml und Söder** stattfinden wird. Wir sind zuversichtlich, dass mit vereinten Kräften eine gute Lösung gefunden wird. **Möglichst kurzfristig, denn nicht alle Mitspieler können mit ihren Entscheidungen lange warten.**

BRK

Wir haben in Hersbruck **sehr gut ausgebildete und entsprechend ausgestattete Feuerwehren**. Ebenso gut ausgebildet leider aber deutlich schlechter ausgestattet ist die **Rotkreuz-Bereitschaft**. Diese Einheit des BRK ist unter anderem zuständig für den **Katastrophenschutz**. Die Unterbringung der Fahrzeuge und des Materials in einer heruntergewirtschafteten Lagerhalle ohne sanitäre Einrichtungen ist **den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern nicht zumutbar** wie auch im heute erschienenen Artikel in der HZ erläutert wird. Das BRK darf sich unserer Unterstützung bei der **Realisierung einer adäquaten Unterbringung** sicher sein. Denn auch dies gehört zur medizinischen Versorgung unserer Bevölkerung.

Neue Baugebiete

Hirtenbühl West war ein Erfolgsmodell. Es zeigt sich, dass **großer Bedarf an bezahlbarem Bauland** existiert, insbesondere auch von jungen Familien. Hier werden wir noch in 2018 die Weichen stellen, um auch künftig Hersbrucker Familien eigenen Wohnraum zu ermöglichen bzw. neue Familien zum Umzug nach Hersbruck zu bewegen. Wo dies konkret der Fall sein wird, steht noch nicht fest, hat Hersbruck doch **viele schöne Seiten**.

Zustimmung

Meine sehr geehrten Herren Bürgermeister, liebe Vertreter der Stadtverwaltung, verehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats. 38 Millionen Euro für Hersbruck. 38 Millionen Euro, über deren Verteilung in **vielen Stunden konstruktiver Zusammenarbeit aller Fraktionen** diskutiert und meist einstimmig entschieden wurde. Dafür mein ausdrücklicher Dank an die Mitglieder aller Fraktion! Wir haben heute über einen Haushalt zu entscheiden, der trotz nicht optimaler Randbedingungen **neben den Pflichtaufgaben auch freiwillige Leistungen** enthält, die unser Hersbruck so lebens- und liebenswert machen. Wir sind uns

bewusst, dass noch **weitere Konsolidierungsanstrengungen** vor uns liegen und auch die Infrastruktur immense Investitionen benötigen wird. Wir werden auch künftig **nicht nur Entscheidungen treffen können, die bejubelt werden**. Die CSU Fraktion wird aber im guten Demokratieverständnis **auch zu unbequemen Mehrheitsentscheidungen stehen**. Für 2018 darf ich auch im Namen aller Fraktionskollegen sagen: Wir werden dem Haushalt 2018 zustimmen. Und sehr gerne sehen wir in einem Jahr wieder einen lächelnden Kämmerer von positiven Überraschungen im Jahr 2018 berichten.